

Konzept

WOHIN MIT DER KUNST?

Die ökosoziale Krise im Spiegel aktueller künstlerischer Strategien des Umgangs mit Raum, Zeit und Materie

Der Ausgangspunkt:

Die Endlichkeit und Verknappung von materiellen Ressourcen, von Zeit und von Raum hat alle Sparten der Künste in den letzten Jahren auch hierzulande erfasst. Angesichts der drohenden und bereits eingetretenen globalen ökologischen und sozialen Katastrophen drängen sich jeder kreativen Materialisierung Fragen auf, die sich der künstlerischen Begeisterung von vorne herein beimischen: Wo und unter welchen Bedingungen wurden die verwendeten Werkzeuge wie Farbe, Pinsel, Leinwand, Kleidung aus dem Internet für Kostüm, Requisiten oder Technik produziert? Woher kommt das Echthaar für Theaterperücken? Wie schädlich ist der anfallende Müll für die Atmosphäre und das Grundwasser? Wo soll man ein Werk schließlich lagern? Was passiert mit den Hinterlassenschaften abgespielter Theaterstücke? Wie sieht es aus mit der CO₂ Belastung, die durch weltweite Reisetätigkeiten und Materialtransporte für die Kunst entstehen? Welche Signalwirkung sendet eine künstlerische Handlung in den psychosozialen Raum aus? Wo kann hier überhaupt noch "Die Freiheit der Kunst" liegen?

Was wollen wir zeigen:

Ziel der des Projektes ist es, künstlerischen Positionen Raum zu geben, die sich diesen Fragen mit offenen Sinnen widmen, indem sie sich der drohenden Ohnmacht stellen und aus der Not in geistiger und materieller Hinsicht eine Tugend machen: Raum-, Zeit- und Geldmangel können neben Schmerz und Verzweiflung auch neue Denkmuster erzeugen, eine Besinnung auf das Wesentliche, eine Poesie der Kargheit, einen Blick auf die Schönheit des Benutzten, Abgenutzten, eine Improvisation mit all dem, was eben doch vorhanden ist, wenn das Gewohnte und zunächst Gewünschte wegfällt. Man widmet sich vielleicht zum ersten Mal dem, was einen schon die ganze Zeit über umgibt!

In diesem Geiste sollen Ausstellungen, verschiedene Workshops und Performances zu Themen wie Upcycling, Künstler*innennachlässe, rituelle und sonstige Transformationen von Material, sowie Lesungen und Konzerte stattfinden – und allerlei Ungeplantes!

Wohin mit der Kunst? soll zu mehr Bewusstsein und Umdenken führen, was den Umgang mit Ressourcen in der künstlerischen Produktion im Sinne der Nachhaltigkeit betrifft.